Wir mischen mit!
Europawahl 2009

Abschlussbericht

Vorgelegt von Steffen Ackermann

Unter dem Titel „Wir mischen mit!" wurde vom 31. März bis 28. April 2009 ein von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der Hessischen Landesanstalt für Privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) initiiertes medienpädagogisches Praxisprojekt für Schülerinnen und Schüler zur Europawahl 2009 durchgeführt. Kooperationspartner waren das Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel (MOK Kassel), die LPR Hessen und die Schule Hegelsberg in Kassel. Die Projektleitung hatten Steffen Ackermann (freier Mitarbeiter des MOK Kassel) und Ulrich Matz (Lehrer der Schule Hegelsberg). Bei der praktischen Umsetzung halfen Angelika Jaenicke (Beauftrage des LPR Hessen für das Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel), Reinhard Ziegler-Roos (stellvertretender Schulleiter der Schule Hegelsberg), Julia Heinick (Referendarin) und Jörg Ruckel (Mitarbeiter des MOK Kassel).

Neben dem Ziel der Vermittlung von Medienkompetenz anhand des Fach- und Themengebiets „Fernsehwerbespot zur Europawahl 2009" sollten die Jugendlichen unterschiedlichste Kompetenzen wie technische Kompetenz, Kompetenz in Wissensmanagement, soziale Kompetenz, kommunikative Kompetenz, Kompetenz zur persönlichen Entscheidungsfindung und demokratische Kompetenz erlernen und/oder trainieren. Sie sollten politisch gebildet und mit einem Sachthema in Form von eigenständiger Projektarbeit befasst werden. Dabei stand vor allem der Aspekt des „eigenen Erlebens" und der gemeinsamen Umsetzung in den Kleingruppen im Vordergrund.

Die Einzelschritte, mit denen diese Kompetenzen erworben wurden, waren unter anderem:

- Beschäftigung mit und Konzentration auf das Thema „Europawahl 2009" samt dessen medialen Umsetzungsmöglichkeiten
- Theoretischer und praktischer Umgang mit dem Medium „Fernsehen", um mit dessen Arbeits- und Wirkungsweisen vertraut zu werden
- Bewusstseinsbildung für die Bedeutung herkömmlicher und neuer Medien (Fernsehen, Internet, PC)
- Training eigenständigen und verantwortlichen Handelns
- Verständnisgewinn für das Zusammenwirken von Medien, Politik und Öffentlichkeit, um deren Wirkungsweise zu verstehen und zu durchschauen
- Partizipation im Projektteam an einer fächerübergreifenden Maßnahme der (Medien-) Kompetenzvermittlung
- Präsentation der Arbeitsergebnisse via Fernsehausstrahlung für ein Massenpublikum

Konzeption und Projektvorbereitung

Das Projekt „Wir mischen mit! – Europawahl 2009" wurde für 19 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 eines Gymnasialzweiges der Gesamt- und Ganztagsschule Hegelsberg in Kassel konzipiert. Der Projektverlauf wurde in enger Abstimmung der Projektleiter entwickelt, unter spezieller Berücksichtigung der zeitlichen Möglichkeiten der teilnehmenden Klasse. Parallel zur Ausarbeitung der Unterrichtseinheiten wurden die Räume und die Technik des MOK Kassel gebucht und das Unterrichtsmaterial erarbeitet. Das Projekt wurde in folgende Arbeitsphasen aufgeteilt:

Projektphase	**Projektorganisation/Lehrinhalt**
Vorarbeiten	- Erstellung des Projektkonzepts - Vorrecherche - Zusammenstellung der Filmbeispiele - Ausarbeitung der Unterrichtseinheiten - Projektorganisation
Unterrichtseinheit 1 Schule Hegelsberg Dienstag, 31.03.2009 14.45 – 16.10 Uhr (Doppelstunde)	- Vorstellungsrunde - Vorstellung des Projekt- und Stundenverlaufs - Einführung: „Aufbau und Gestaltung eines Werbespots"/"Elemente der Bildsprache"/"Einstellungsgrößen"/ "Storyboard" - Sammlung von Informationen zur Europawahl - Festsetzung der Zielgruppen bzw. inhaltlichen Schwerpunkte - Gruppenbildung (3 Teams) - Ideenfindung (in Einzelgruppen) - Ausarbeitung der Drehkonzeptentwürfe (in Einzelgruppen) - Vorstellung der Drehkonzeptentwürfe/Ausblick
Zwischenphase 01. – 03. und 20. – 24.04 2009	- Ausarbeitung der Konzepte und Storyboards im Unterricht (in Einzelgruppen) - Drehkonzeptberatung per E-Mail
Unterrichtseinheit 2 MOK Kassel Montag, 27.04.2009 9.00 – 16.00 Uhr	- Informationen zum MOK Kassel/Rundgang - Vorstellung und Bewertung der Drehkonzepte - Technikeinführung „Kamera" - Kameraübungen (in Einzelgruppen): „Szenische Auflösung"/"Bilderrätsel" - Auswertung der Kameraübungen - Fertigstellung der Drehkonzepte (in Einzelgruppen) - Drehorganisation (in Einzelgruppen) - Evtl. erste Dreharbeiten (in Einzelgruppen)

Unterrichtseinheit 3 MOK Kassel Dienstag, 28.04.2009 9.00 – 16.00 Uhr	- Dreharbeiten (in Einzelgruppen) - Technikeinführung „Schnitt" (in Einzelgruppen) - Schnittarbeiten (in Einzelgruppen) - Ausspielung der Beiträge (bzw. evtl. Nacharbeiten durch Herrn Matz am Folgetag)
Präsentation und Auswertung	- Schaltung der Spots im Programm des MOK Kassel (ca. 4 Wochen) - Brennen von DVDs im MOK Kassel - Auswertung der Beiträge im Unterricht (evtl. unter fachkundlicher Bewertung durch einen MOK-Mitarbeiter)

Unterrichtseinheit 1
Schule Hegelsberg, 31.03.2009

In der ersten von drei Unterrichtseinheiten wurden die Schülerinnen und Schüler nach einem kurzen Überblick über den Projektverlauf mit den grundlegenden Mechanismen eines Fernsehspots vertraut gemacht. Anhand einer grafisch anschaulich gestalteten PowerPoint-Präsentation sowie Filmbeispielen zum Thema „Wahl" wurden der Aufbau, die Gestaltung und die Arbeitschritte zur Entwicklung eines Werbeclips erklärt, Elemente der Bildsprache aufgezeigt, die Funktion eines Storyboards veranschaulicht und die unterschiedlichen Einstellungsgrößen demonstriert (s. Anlage 1 – 4).

Anschließend berichteten die Jugendlichen von ihren Vorkenntnissen zum Thema „Europawahl". Auf dieser Basis wurden (zunächst ganz allgemein) die inhaltlichen Schwerpunkte der Spots definiert und die Zielgruppen festgelegt. So entstanden 3 Teams für die Zielgruppen: „Erstwähler", „Wahlberechtigte" und „Wahlmuffel". Einige Schüler interessierten sich zudem für die grafische Gestaltung der einzelnen Slogans und bildeten eine Extragruppe.

Die für die erste Unterrichtseinheit vorgesehene Ideenfindung und Ausarbeitung der Drehkonzeptentwürfe in Einzelgruppen musste vertagt werden, da der Klassenlehrer, Ulrich Matz, und die angekündigte Referendarin, Julia Heinick, nicht an der thematischen Einführung teilnehmen konnten. Auch der zur Aufsicht freigestellte stellvertretende Schulleiter, Reinhard Ziegler-Roos, war nur gegen Ende der Doppelstunde anwesend.

Alle Schüler bekamen zum Schluss der Auftaktveranstaltung eine Übersicht über den Projektverlauf, die Zusammenfassung der Konzeptions- und Vorbereitungsphase und eine Auflistung der unterschiedlichen Einstellungsgrößen ausgehändigt (s. Anlage 6).

Zwischenphase
01. – 03. und 20. – 24.04 2009

Da die geplante Weiterarbeit an den Drehkonzepten in der Woche vor den Osterferien nicht ausführlich genug im Unterricht fortgeführt werden konnte, wurde vom Medientrainer des MOK Kassel, Steffen Ackermann, ein gestrafftes Projektkonzept für die zweite Arbeitswoche mit insgesamt 5 Unterrichtsstunden entwickelt. Zudem sollten individuell für die einzelnen Gruppen vorbereitete Computervorlagen den Schülerinnen und Schülern die Weiterarbeit erleichtern (s. Anlage 7). Das Konzept sah folgende Arbeitsschritte vor:

1. Unterrichtsstunde
- Einzelgruppen: Entwicklung des Slogans (Übertitel wie z. B. "Du bestimmst den Weg!" + einheitlicher Untertitel "Europawahl am 7. Juni 2009")
- Brainstorming zur Entwicklung der Grundidee
- Auswahl einer bestimmten Idee
- Fixierung dieser Idee in einem Satz (wie etwa: "Zwischen zwei jungen Männern, die gerade ihre Benachrichtigung zur Europawahl 2009 im Briefkasten vorgefunden haben, entwickelt sich ein Parcours-Wettlauf quer durch die Stadt hin zum Wahllokal, wobei jeder seinen eigenen Weg bestimmt.")
- Plenum: Vorstellung der Ideen

2. Unterrichtsstunde
- Einzelgruppen: Entwicklung der Handlung und Charaktere
- Möglichst genaue Wiedergabe der Handlung in ca. 6 – 8 Sätzen (ohne Dialoge oder dramaturgische Angaben), aus der die Chronologie des Geschehens sowie die Figuren und Örtlichkeiten hervorgehen

3. Unterrichtsstunde
- Plenum: Vorstellung der Arbeitsergebnisse und gemeinsame Diskussion
- Einzelgruppen: Evtl. kurze Überarbeitung der Konzepte
- Stichwortartige Zusammenfassung der Dramaturgie: Erzählperspektive (subjektiv / objektiv, dokumentarisch / fiktiv, sachlich / satirisch etc.), Spannungsbogen (Exposition, Höhe- oder Wendepunkt, Auflösung), filmischen Stilmittel (Kamerabewegung, Schnittfrequenz, Farbgestaltung, Tonebene etc.) u. ä.

Danach: Arbeitsergebnisse per E-Mail an: europawahl@neue-dateien.de

4. Unterrichtsstunde
- Einzelgruppen: Auswertung der vom Medientrainer überarbeiteten Konzepte
- Drehbuchentwicklung (Szenenaufteilung, Dialogentwicklung, Szenenauflösung in Einstellungen etc.)

5. Unterrichtsstunde
- Einzelgruppen: Fortsetzung der Drehbuchentwicklung
- Evtl. Erarbeitung eines kleinen Storyboards (auf einzelnen Karteikarten)

Danach: Neue Arbeitsergebnisse per E-Mail an europawahl@neue-dateien.de

Der Rückfluss der Drehkonzepte an den Medientrainer des MOK Kassel klappte leider nicht rechtzeitig genug, so dass die Überarbeitung der Scripts für die Weiterarbeit im Unterricht aus zeitlichen Gründen entfallen musste. Die zugemailten Konzepte waren jedoch schon weit gediehen, enthielten allesamt einen Slogan, einen guten Handlungsplot und mitunter sogar Bildideen in Form eines kleinen Storyboards.

Unterrichtseinheit 2
MOK Kassel, 27.04.2009

Am Tag der Drehkonzeptabnahme erschienen alle Schüler und Lehrkräfte vollzählig im Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel. Nach der Begrüßung und einem Rundgang über die Etage stellten die einzelnen Produktionsgruppen ihre individuellen Konzepte vor. Die jeweils anderen Teams, die teilweise zum ersten Mal die Ideen ihrer Mitschüler zu hören bekamen, konnten unmittelbar Kritik üben und Verbesserungen vorschlagen. Auch der Medientrainer des Offenen Kanals Kassel gab wichtige Hinweise zur inhaltlichen und dramaturgischen Gestaltung sowie zur praktischen Umsetzung der einzelnen Projekte.

Im Verlauf der Besprechung wurde offensichtlich, dass es statt der geplanten 3 Gruppen 4 Produktionsteams geben würde, da einige Schülerinnen und Schüler nicht zusammenarbeiten wollten und unterschiedliche Vorstellungen von der Umsetzung des Themas hatten. Da jedoch mit 4 Teamern auch 4 Betreuer zur Verfügung standen, konnte (nach einer Überprüfung der Technikressourcen des MOK Kassel) auch diesem Vorhaben zugestimmt werden.

Nach der ausführlichen Bewertung der Einzelprojekte wurden die Produktionsteams in Kleingruppen in die Kameratechnik eingeführt. Es schloss sich eine Kameraübung zum Thema „Darstellung eines Ortes" an (s. Anlage 5), deren Ergebnisse anschließend im Plenum angesehen und bewertet wurde. Deutlich wurde bereits zu diesem Zeitpunkt, dass einige der Schülerinnen und Schüler ein großes Talent für Bildgestaltung bewiesen.

Nach der Mittagspause wurden die Drehkonzepte in den einzelnen Gruppen fertig gestellt und die Dreharbeiten organisiert. Um dem engen Zeitfenster des bevorstehenden Drehtages Rechnung zu tragen, wurde ein Großteil der Aufnahmen für die Räumlichkeiten des MOK Kassel geplant (Studio und Besprechungsraum). Eine Gruppe entschloss sich, bereits am selben Abend einige ihrer Aufnahmen selbstständig und in den „eigenen vier Wänden" auszuführen.

Unvorhergesehen verlief die plötzliche Absage von Julia Heinick für die Betreuung ihrer Gruppe am Folgetag. Als Grund gab sie „schulinterne Verpflichtungen" an. Dies führte zu einer misslichen Unterbesetzung der Teamer, da kein zusätzlicher fester Mitarbeiter des MOK Kassel zur Verfügung stand und einspringen konnte.

Unterrichtseinheit 3
MOK Kassel, 28.04.2009

Durch die gute Vorbereitung der Dreharbeiten, konnten die einzelnen Teams am Produktionstag sofort mit der Arbeit beginnen. Alle wussten, was sie zu tun hatten. Lediglich die Gruppe, die bereits am Vortag einen Teil ihres Materials gedreht hatte und von Julia Heinick hätte betreut werden sollen, konnte nicht gleich weiterarbeiten und hatte längere Zeit „Leerlauf".

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten sehr selbstständig und mit großer Einsatzbereitschaft an ihren Projekten. Außerdem standen sich die Jugendlichen gegenseitig als Darsteller oder zur technischen Unterstützung zur Verfügung. So verliefen die Dreharbeiten zügig und ohne nennenswerte Pannen.

Gegen Mittag hatten alle Teams abgedreht und es konnte mit der Sichtung und Eindigitalisierung des Rohmaterials begonnen werden. Beim Schneiden wurde den Schülern deutlich, welche Einflussmöglichkeiten sie bei der Montage der Bilder haben. Zu Demonstrationszwecken fügten die Medientrainer Aufnahmen so zusammen, dass sie einen völlig anderen Sinn ergaben, um die Manipulierbarkeit von Inhalten und Aussagen zu veranschaulichen. Bei der Endmontage wurde jedoch besonders darauf geachtet, stets die Vorstellungen der Jugendlichen umzusetzen.

Der Schnitt war für viele der Höhepunkt des Projekts, da jetzt die mühevolle Vorarbeit belohnt wurde. Ebenso deutlich wurde, wie viel Arbeit und Zeit aufgebracht werden muss, um einen Fernsehspot von nur wenigen Sekunden Länge zu produzieren. Alle Schüler waren überrascht über das Ergebnis und stolz auf ihre Leistungen.

Leider konnten 2 von insgesamt 6 Beiträgen am letzten Projekttag nicht mehr fertig gestellt werden. Dies soll jedoch zeitnah an der Schule Hegelsberg nachgeholt werden. Bis zur Europawahl am 7. Juni 2009 kommen folgende Spots im Programm des MOK Kassel wiederholt zur Ausstrahlung:

- „Erstwähler"
- „Wahlberechtigte" (Gruppe 1)
- „Wahlberechtigte" (Gruppe 2)
- „Wahlmuffel" (3 Varianten)

Fazit

Durch die sorgfältige Konzeption des Projekts „Wir mischen mit! – Europawahl 2009" sowie die unkomplizierte Zusammenarbeit der beiden Projektleiter, Steffen Ackermann und Ulrich Matz, konnte das Vorhaben wie geplant durchgeführt werden. Der zur Verfügung stehende Zeitrahmen wurde optimal genutzt. Wünschenswert wäre jedoch ein weiterer Projekttag zur Begleitung der unvorhersehbaren Nacharbeiten an der Schule Hegelsberg gewesen.

Der Schülereinführungskurs war sehr genau durchdacht und geplant. Dank der anschaulichen PowerPoint-Präsentation zum Thema „Fernsehwerbespots" konnten die Lerninhalte allen Teilnehmern leicht und nachhaltig vermittelt und eine gute Basis für die anschließende Zielgruppenbestimmung und Gruppenbildung geschaffen werden.

Auch die Phase der Drehkonzeptentwicklung verlief in Anbetracht des Zeitdrucks, der Gruppengröße, der Betreuungsmöglichkeiten und nicht zuletzt der Ideenvielfalt der Schüler überdurchschnittlich gut. Zukünftig wäre jedoch darauf zu achten, die Anzahl der Gruppen unbedingt beizubehalten und jeweils ein Team durchgehend von einem festen und mit Medienprojekten bereits erfahrenen Teamer betreuen zu lassen.

Vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit des Erlernten ist das Gesamtprojekt als sehr erfolgreich einzustufen. Die Jugendlichen spiegelten den Projektleitern großen Spaß an ihrer kreativen Tätigkeit und den neuen Möglichkeiten, die das Medium „Fernsehen" für sie aufgetan hat. Alle Teilnehmer arbeiteten äußerst motiviert und gewissenhaft an ihren Beiträgen, die sich – inhaltlich wie formal – allesamt intensiv mit dem Thema „Werbespots zur Europawahl 2009" auseinandersetzten. Nicht zuletzt die Präsentation in der Gruppe brachte noch einmal das große Wir-Gefühl des Projekts zum Ausdruck, das die Fähigkeit zur Teamarbeit förderte, die Umsetzung der individuellen Ideen jedoch nicht übersah.

Nach den gewonnen Eindrücken ergibt sich, dass auch dieses Mitmischer-Projekt für alle Teilnehmer nicht nur wegen der zu erwartenden öffentlichen Aufmerksamkeit attraktiv gewesen ist. Es bot den betreuenden Teamern und Lehrkräften die Möglichkeit, Jugendliche in Wissensbereichen arbeiten zu lassen, die zu persönlichen Erfolgen und zur persönlichen Zukunftsorientierung beitragen können. Hierfür sind die Arbeitsfelder konzeptionelles und PR-strategisches Denken, zielorientiertes (produktorientiertes) Handeln und mediengerechtes Präsentieren mindestens ebenso wichtig gewesen, wie die gruppendynamischen Prozesse bei der sich durch die Produktion mit Medien ergebenden Teamarbeit.

Gerade ein Medienprojekt zu einer übergeordneten Veranstaltung, wie einer Wahl oder einem anderen Großereignis, scheint Jugendliche besonders anzusprechen und sollte in dieser Form unbedingt wiederholt oder in anderer Art und Weise fortgeführt werden. Hierfür spricht auch das große Interesse des stellvertretenden Schulleiters der Schule Hegelsberg, Reinhard Ziegler-Roos, die Kooperation mit der LPR Hessen und dem MOK Kassel unbedingt fortsetzen zu wollen.

Kassel, 29.04.2009

Impressionen

Guten Tag!

Mitmischer-Projekt zur Europawahl 2009

Schülereinführungskurs
Schule Hegelsberg
31. März 2009

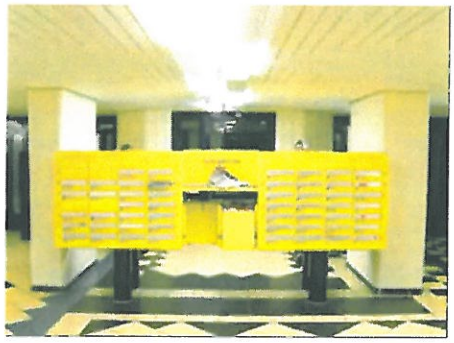
Ablauf des Projekts

Phase 1 Schule Hegelsberg 31. März 2009	- Einführung: „Aufbau und Gestaltung eines Werbespots" - „Elemente der Bildsprache" - Ideenfindung und Ausarbeitung der Drehkonzeptentwürfe
Phase 2	- Ausarbeitung der Drehkonzepte im Unterricht - Drehkonzeptberatung per E-Mail
Phase 3 MOK Kassel 27. April 2009	- Vorstellung und Bewertung der Drehkonzepte - Technikeinführung „Kamera" / Kameraübungen - Fertigstellung der Drehkonzepte - Drehorganisation - Evtl. erste Dreharbeiten

Ablauf des Projekts

Phase 1 Schule Hegelsberg 31. März 2009	- Einführung: „Aufbau und Gestaltung eines Werbespots" - „Elemente der Bildsprache" - Ideenfindung und Ausarbeitung der Drehkonzeptentwürfe
Phase 2	- Ausarbeitung der Drehkonzepte im Unterricht - Drehkonzeptberatung per E-Mail
Phase 3 MOK Kassel 27. April 2009	- Vorstellung und Bewertung der Drehkonzepte - Technikeinführung „Kamera" / Kameraübungen - Fertigstellung der Drehkonzepte - Drehorganisation - Evtl. erste Dreharbeiten

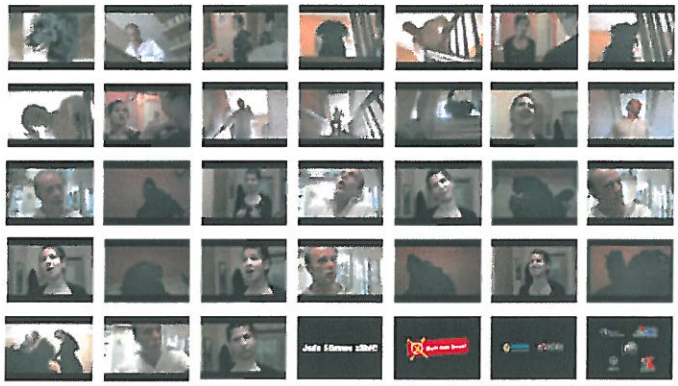
Beispielspot 1



Auf einen Blick ...

Beispielspot 2

Auf einen Blick ...

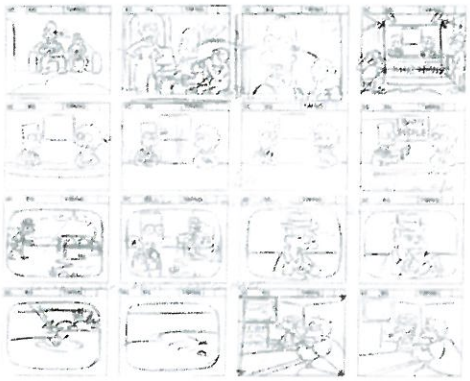


Slogan

Der Weg zum eigenen Spot

- Bestimmung der Zielgruppe
- Entwicklung des Slogans
- Skizzierung der Idee
  (Zusammenfassung in einem Satz)
- Entwurf des Scripts
  (kurze Zusammenfassung der Handlung)
- Ausarbeitung des Drehbuchs
- Auflösung der Szenen (Storyboard)

Das Storyboard



Einstellungsgrößen

Panorama

Total

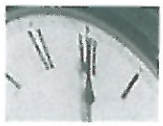
Halbtotal

Amerikanisch

Halbnah

Nah

Groß


Detail

High Noon

Guten Morgen!

Mitmischer-Projekt zur Europawahl 2009

Phase 3 und 4
Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
27. Und 28. April 2009

Darstellung eines Ortes

Darstellung eines Ortes

Kameraübung

Sucht euch einen Ort aus,
der typisch für den KulturBahnhof ist
und stellt diesen mit 6 – 8 Einstellungen
á 5 Sekunden filmisch dar!

Kameraschnitt, Aufnahmen vom Stativ,
kein Schwenk, kein Zoom, kein Ton.

Beginnt mit einem Bilderrätsel!

Ziel

- Der Zuschauer soll den ausgewählten Ort möglichst spannend dargestellt bekommen

Methoden

- Reihenfolge der Einstellungen vorab festlegen
- Unterschiedliche Einstellungsgrößen verwenden
- Übersichtstotale einbauen
- Ungewöhnliche Perspektiven wählen

Mitmischer-Projekt zur Europawahl 2009

Schule Hegelsberg / Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

---

Projektverlauf

Phase 1 Schule Hegelsberg 31. März 2009	- Einführung: „Aufbau und Gestaltung eines Werbespots“ - “Elemente der Bildsprache“ - Ideenfindung und Ausarbeitung der Drehkonzeptentwürfe
Phase 2	- Ausarbeitung der Drehkonzepte im Unterricht - Drehkonzeptberatung per E-Mail
Phase 3 MOK Kassel 27. April 2009	- Vorstellung und Bewertung der Drehkonzepte - Technikeinführung „Kamera“ / Kameraübungen - Fertigstellung der Drehkonzepte - Drehorganisation - Evtl. erste Dreharbeiten
Phase 4 MOK Kassel 28. April 2009	- Dreharbeiten - Technikeinführung „Schnitt“ - Schnittarbeiten - Ausspielung der Beiträge
Phase 5	- Schaltung der Spots im Programm des MOK Kassel (ca. 4 Wochen lang) - Auswertung der Beiträge im Unterricht (mit Bewertung durch einen MOK-Mitarbeiter)

Konzeption und Vorbereitung

- Bestimmung der Zielgruppe
- Entwicklung des Slogans
- Skizzierung der Idee (Zusammenfassung in einem Satz)
- Entwurf des Scripts (kurze Zusammenfassung der Handlung)
- Ausarbeitung des Drehbuchs
- Auflösung der Szenen (Storyboard)

Einstellungsgrößen

Panorama

Total

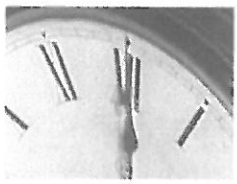
Halbtotal

Amerikanisch

Halbnah

Nah

Groß


Detail

Konzept für Werbespot zur Europawahl 2009

Gruppe 1: Nevljudin Ademi, Mustafa Alan, Pierre Grüneberg, Edin Mehmedovic, Julien Saevecke, Zemarai Sharifi

Verbindungsschüler/in:

E-Mail Verbindungsschüler/in:

Zielgruppe	Erstwähler / Jungwähler
Slogan	... – Europawahl am 7. Juni 2009
Idee (Zusammenfassung in einem Satz)	...
Handlung (Genaue Inhaltsangabe ohne Dialoge)	...
Dramaturgie (Erzählperspektive, Spannungsbogen, filmische Stilmittel etc. in Stichworten)	...

E-Mail-Kontakt über: europawahl@neue-dateien.de